

Fotos: JadeWeserPort, sk



INFRASTRUKTUR **Kräfte werden gebündelt**

Konkurrenz war früher, heute gilt es, zu kooperieren und sich gemeinsam den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. In Sachen Containerumschlag liegen diese Herausforderungen in Form von jährlichen zweistelligen Zuwächsen auf dem Tisch.

Wer angesichts dieses Wachstums nicht mithalten kann, wird über kurz oder lang das Feld den leistungsfähigeren Häfen der Nordrange überlassen müssen. Genau das will Bremerhaven nicht. Die Kapazitäten sind mit dem gerade fertig gestellten Container-Terminal 4 restlos ausgeschöpft.

Besonderes Bauprojekt

Fast in Sichtweise des Container-Terminals Bremerhaven entsteht nur 25 km Luftlinie entfernt der JadeWeserPort. Nach monatelangen Aufspülungsarbeiten wurde gerade der erste Rammschlag gesetzt, mit dem zugleich die eigentlichen Bauarbeiten begannen. Bereits 2011 sollen hier die ersten Containerschiffe anlegen. An der 1725 m langen Stromkaje des JadeWeserPorts können zeitgleich bis zu vier Großcontainerschiffe und Feeder-schiffe abgefertigt werden; die Terminalfläche wird 120 ha betragen und über eine landseitige Umschlaganlage für den Kombi-

nierten Verkehr verfügen. Das Besondere an diesem größten deutschen Hafenbauprojekt seit 50 Jahren: Bremen und Niedersachsen errichten den Hafen gemeinsam und stehen damit nicht mehr im Wettbewerb zueinander.

Das Kirchturmdenken vergangener Zeiten ist einer konstruktiven Zusammenarbeit gewichen. Davon wird die Region profitieren. Studien gehen von der Schaffung von bis zu 5000 Arbeitsplätzen im Zuge der Hafensiedlung aus.

Einziger Wermutstropfen: Die Küstenautobahn A22, die von Westerstede aus, den Jadebussen streifend bis an den Wesertunnel und von dort weiter nach Bremerhaven und von dort bis an die Elbe führen soll, ist noch nicht in trockenen Tüchern. Zumindest in den ersten Jahren des Umschlagbetriebes dürfte die vorhandene Straßeninfrastruktur ausreichen. Mit der A29 steht eine leistungsfähige Anbindung in Richtung Süden zur Verfügung und die Bundesstraße in Richtung Wesertunnel ist ebenfalls gut ausgebaut.